

Subscriptions-Preis 7½ Neugroschen.

# DÜSSELDORFER MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. Achenbach, O. Achenbach, Beck, Breitenstein, Camphausen, L. Des-Coudres,  
L. Erdmann, J. Fay, A. Flamm, Hasenclever, Hildebrandt, Hofemann, Hübner,  
Jordan, Krafft, Lachenwiz, Lessing, Leube, Lillotte, Meyer, von Normann,  
Reinhardt, Chr. Reimers, Ritter, Scheuren, Dr. Schröder, Schrödter, Schwingen,  
Sonderland, Süs, Ch. und F. Schlesinger, Tidemand, F. Trükel, Vantier,  
Wieschebrink, A. Wolff, A. v. Wille u. m. Anderen.

Redigirt von der Verlags-handlung.

**BAND VI.**

**HEFT XI.**

Juni, erste Hälfte, 1853.

Druck und Verlag von Aruz & Comp. in Düsseldorf.

Man bittet die Rückseite des Umschlages zu beachten.









Tel. Dev.: Gewaltiger Spuk ist seit gestern im Koffhäuser; der alte Barbarossa und seine Zwerge rücken mächtig den Tisch, und wenn die Polizei nicht schleunigst einschreitet, ist zu befürchten, daß Sr. rothbärtige Kaiserl. Majestät erwachen. —

## Die Worte des Glaubens.

(Schiller.)

Drei Worte nenn' ich euch inhaltschwer,  
Sie gehen von Munde zu Munde,  
Und stammen sie gleich von der Lüge her,  
So höret die warnende Kunde:  
Dem Menschen ist aller Werth geraubt,  
Wenn er nicht an die drei Worte glaubt.

Mahagoni ist frei geschaffen, ist frei  
Und würd' er mit Wachstuch geboren.  
Laßt euch nicht irren des Pöbels Geschrei,  
Nicht den Mißbrauch rasender Thoren:  
Vor dem Tische wenn er die Kette bricht,  
Erzittre Geschlecht, besonders bei Licht.

Und das Klopfen es ist kein leerer Schall  
Mahagoni kann's üben im Leben,  
Und sollt' er auch straucheln überall,  
Er kann nach dem höheren streben,  
Und was kein Verstand der Verständigen sieht,  
Das übet in Einfalt ein hölzern Gemüth.

Und die Geistergesellschaft wird wieder belebt,  
Wie auch die menschliche wankt:  
Tief in den Tischen und Stühlen webt  
Lebendig der höchste Gedanke;  
Und was hilft's, daß der Mensch dieser Schöpfung Herr —  
Sein Stiefelknecht ist doch jetzt klüger als er.

Die drei Worte bewabret euch inhaltschwer,  
Sie pflanzen von Munde zu Munde,  
Und stammen sie gleich von der Lüge her,  
Beherzigt die warnende Kunde:  
Dem Menschen ist nimmer sein Werth geraubt,  
Wenn er nur an die drei Worte glaubt.

E.

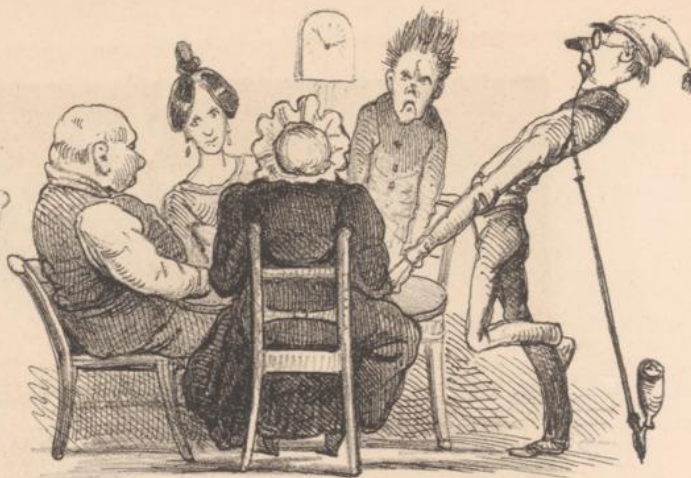
P. P.

Das ist eine Zeit der verrücktesten Noth.  
Es hüpfen im Tanze Kommoden und Tische,  
Verneigen sich artig auf unser Gebot  
Nach rechts hin und links hin und schmalzen wie Fische.  
Doch sind sie nicht stumm wie die Fische, sie schauern  
Zuerst tief im Holz, dann beginnt ihr Plaudern,  
Sie sagen genau, was erfahren Ihr wollt,  
Ob ein oder zehn schöne Kinder Euch hold,  
Wie lang Ihr Euch müßt bis zur Hochzeit gebulden,  
Eure Brüder, Eure Jahre, Eure Geld, Eure — Schulden!  
Fragt nur, doch fragt mit verständigem Wort,  
Sonst weiß Jedermann die Geschichte sofort,  
Nur nicht wie Louis: „Disch, id glöwe erst bron  
Wenn du sagst, wo id minge Schlüsseln bes dohn?“  
Der Tisch sprach aus seiner Weisheit Schoop:  
„Dinge Schlüssel sind in Dinge Täsche, du dumm ruppig Dos!“  
Das Ding wird bedencklich, wie soll man es ändern?  
Gerückt und geklopft wird in allen Ländern,  
Beim Yankee sprangen zuerst quer und kreuz  
Verrückte Tische jetzt verrückte Yankes bereits.  
Schlimm ist es, doch wird es noch stets fürchterlicher,  
Man ist bald im eigenen Haus nicht mehr sicher.  
Denn sitz ich am Tische und will hübsch dmirren,  
Flugs gehet mein Tischlein ein wenig spazieren,  
Und laufen auch Stühle erst, — herbe Beschwer! —  
Dann hab' ich ja meinen Freund . . . gang nicht mehr.  
Wäre ich **S. P. O. R.** jetzt,  
Gleich würde ein Cabinersbefehl aufgesetzt,  
Ein ernster und strenger: consules videant,  
Daß wieder Ruhe werde im Land,  
Man lege sofort, die Quiriten zu retten,  
Kommoden und Tische in Banden und Ketten. —  
Was machen? Auch von Universitäten  
Hört man sogar von Tischrücken trompeten,  
Es hüpf die hübsche Antonie neben  
Dem alten H. v. F.  
— Doch rückt's auch und klopft's bis zum jüngsten Gericht,  
Dr. Sch ä f f e r glaubt keinen Unsinn nicht.





Beginn der Sitzung.



Zuckungen im Arm nebst Kreuzschmerzen.



Nach einer Stunde u. 15 Minuten.  
(Stilles Walten der Natur.)



Plötzlicher überraschender Erfolg, allgemeiner Ruck.



Versuch des Rückens mit einem Stiefelknecht  
welcher auch nicht allein rückt, sondern sogar  
einen Klopfgeist hervorrufft.



Zwei Gelehrte versuchen ihren gegenseitigen Geist  
durch eine magnetische Kette zu erschauen u. werden  
durch einen auffallenden Erfolg gekrönt.





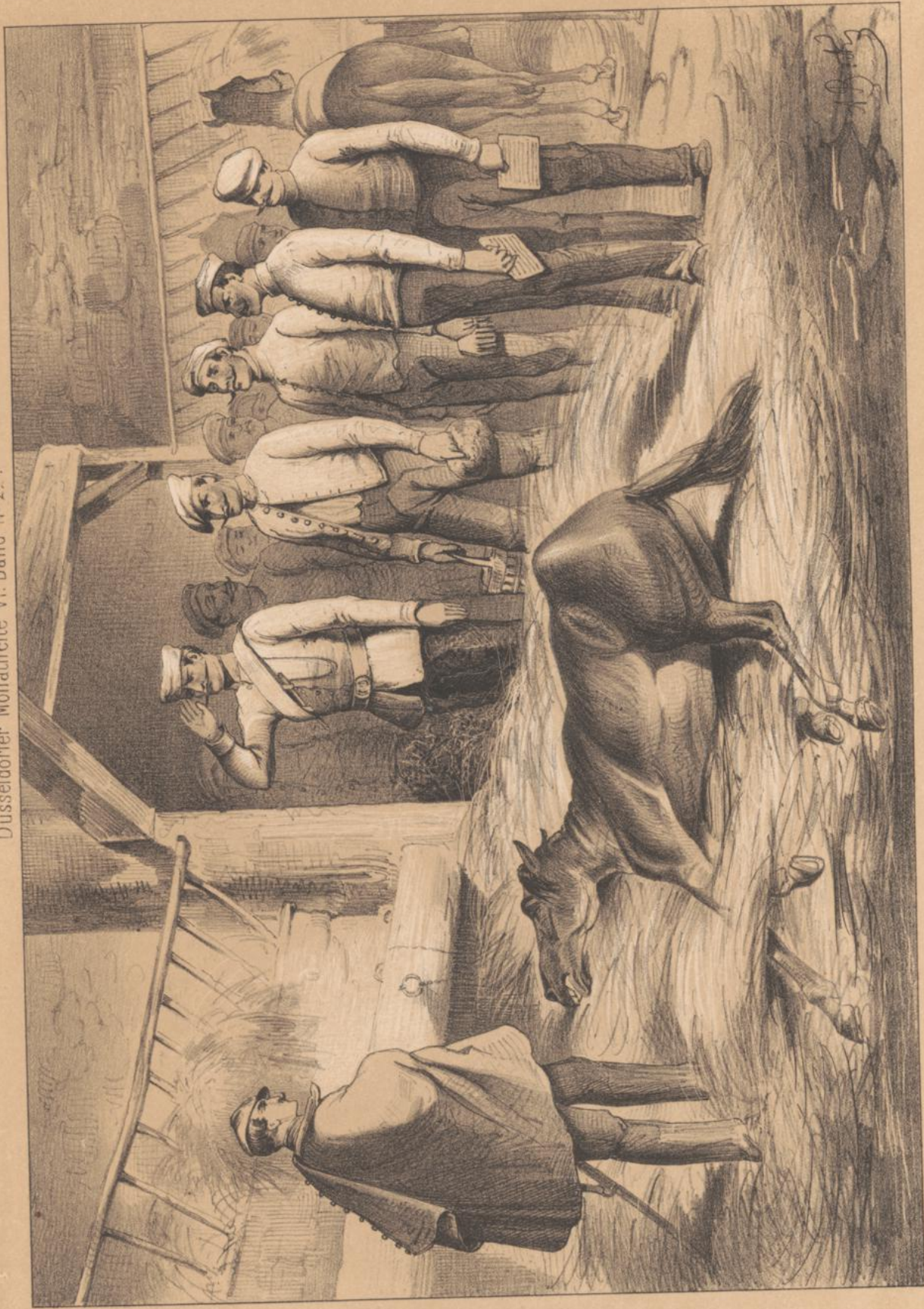
Lith. Inst. v. Arnz & C<sup>o</sup> in Dusseld

„Na! wie gehn de Gescheft? Kripp!“  
„Miserabel, die Kälte vom Mai rügenirt s ganze Gescheft! Gestern wollte ich n' Bettuch stehlen, ich kōnte s' awwer nich fortbringen, denns' war so steif gefroren, dafs ich eher eene blecherne Badewanne durchs Staket gekricht hätte! — Na, velleicht läfst der liebe Kolt bald den Frühling kommen.“



LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDORF





Lith. Inst. v. Armz. & C.<sup>o</sup> in Düsseldorf

Lieut. Na, was ist denn mit dem Pferde hier vorgegangen?  
Wachtm. Es ist das Pferd des Schmutzhuber, welches gestern schlecht geputzt war, weshalb der Herr Lieutenant ein Strafputzen befohlen hatten.

Lieut. Und nun —  
Wachtm. Nun haben die Kerls alle so lange daran geputzt bis es dem Luxus erlegen ist, es scheint kein Luxuspferd gewesen zu sein.



LANDES-  
UND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DÜSSELDÖRF





Tischrücken im höchsten Affect.



Traum eines Tisch-Rückers.





Aus Endenich bei Bonn berichtet ein Augenzeuge:

Nachdem wir durch eine magnetische Kette den Tisch in Bewegung gesetzt (es war glücklicherweise eine Zusammenstellung der vortrefflichsten Fluidien) wurden wir durch ein Phänomen überrascht, welches staunenerregend war. Es sprang nämlich plötzlich ein Hund auf den Tisch und nachdem einer der Anwesenden ihn herunterjagen wollte, bemerkten wir eine auffallende Angst an dem Thiere, welcher bald ein sehr sonderbarer übler Geruch folgte. Die anwesende Dame wollte ohnmächtig werden und nachdem wir sie erluchten, damit nur noch wenigstens 10 Minuten zu warten, fing der Hund eigenthümlich zu bellen und zu wimmern an, gab Laute von sich, die Niemand bis dahin von einem Hunde kannte. Aus Scherz meinte einer, der Hund wolle sprechen und fragte lachend: „Hund, kannst Du sprechen?“ Der Hund nahm eine drohende Stellung an und wollte dem Frager zu Leibe. Dieser, halb ängstlich, halb lachend fragte wieder: „Herr Hund können Sie sprechen?“ Der Hund wedelte mit dem Schweif, machte kreisende freudige Bewegungen, setzte sich auf die Hinterbeine und, o Wunder, sagte deutlich und vernehmlich: „Dat siä dat wol verstäht!“ Nach einer Pause wurde er weiter gefragt: „Sprechen Sie englisch?“ der Hund sagt wiederum ganz deutlich: „Yes!“ „Was essen Sie gern?“ Der Hund wedelte furchtbar mit dem Schweif, sprang wie besessen herum, schnalzte, setzte sich auf die Hinterbeine und sagte: „Böf-stöck!“ Alle diese Thatfachen kann ich bezeugen und während ich dies niederschreibe sträubt sich mir jedes Haar auf dem Kopf bei der Erinnerung dieser Ereignisse.

Ganz ergebenst  
der Irrige  
Prof. Blechschläger,  
auf dem Landgute Biens.





THE UNIVERSITY OF CHICAGO  
LIBRARY

1000-1111

Given in 1891 by the

of the University of Chicago

1891

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1000-1111

Given in 1891 by the

of the University of Chicago



Im Verlage von Franz Duncker in Berlin erscheint täglich:

## VOLKS-ZEITUNG

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Abonnementspreis bei allen Königl. Preuss. Postanstalten vierteljährlich 25 Sgr., bei den auswärtigen 1 Thlr. 6 Sgr. Inserate 2 Sgr. die Zeile.

Diese billigste aller politischen Zeitungen gibt täglich in volksthümlicher Sprache und vom volksthümlichen Standpunkte aus eine Beleuchtung der Zeitfragen und eine gedrängte Uebersicht der Ereignisse; ausserdem sucht sie durch kleine klar geschriebene Artikel irgend einer Erscheinung aus der Natur ihre Leser in die jetzt so dringend geforderte Kenntniss der Naturwissenschaften einzuführen.

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**LEXICON der Schlachten, Treffen, Gefechte, Scharmützel, Rencontres, Belagerungen, &c.,** an denen seit der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts Kurbrandenburgische und Königl. Preuss. Truppen Theil genommen.

Mit kurzen geograph. und kriegsgeschichtl. Notizen und Angabe der dabei activ gewesenenen noch vorhandenen Truppentheile, so wie mit einem übersichtlichen chronologischen Tages-Kalender und einem Verzeichniss der Truppentheile des heutigen Heeres, welche beide auf die Artikel des Lexicons hinweisen.

Von **A. Strachle**, Königl. Preuss. Major a. D. 25 Bogen gr. 8<sup>o</sup>. in sauberster Ausstattung mit farbigem Umschlag brochirt. Ladenpreis: 2 Thlr. oder 3 fl. 30 kr.

Dies Werk ist in seiner Art ganz neu, gibt einen sichern Anhalt (richtige Quellen) beim Studium der vaterländischen Geschichte, und wird gewiss überall als Erinnerungs-Buch willkommen sein. — Es umfasst in alphabetischer Reihenfolge (des practischen Gebrauchs halber) die Ereignisse von 1656 bis auf die neueste Zeit, und weiset mehr als dreizehn Hundert Ortsnamen mit gegen zwei Tausend kriegerischen Ereignissen nach; bei den irgend wichtigern zeigend sowohl wer der Angreifende, als auch der Sieger (Angabe der Trophäen, Namen berühmter Helden &c.) gewesen, oder ob der Kampf unentschieden blieb. —

Der Tages-Kalender enthält bei jedem Tage des Jahres eine Hinweisung auf die mit demselben in Verbindung stehenden Artikel des Lexicons, und

Das Verzeichniss der Truppentheile des heutigen Heeres weiset ebenfalls auf die Orte hin, bei welchen jeder Truppentheil in seiner jetzigen oder früheren Formation thätig gewesen ist.

**Ein Denkmal soll es sein des unvergänglichen Ruhmes Preussischer Waffen.**

Neuwied, im Januar 1853.

**G. A. van der Beeck,**  
Hofbuchhändler.

Ferner ist in meinem Verlage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## EPISTOLA ADAMI BALSAMIENSIS AD ANSELMUM.

Ex codice coloniensi  
edidit

HOFFMANNUS FALLERSLEBENSIS.

Geh. Preis 8 Sgr.

☞ Diese Brochüre ist namentlich für Sprachforscher von höchstem Interesse, und wird im In- und Auslande zahlreiche Käufer finden.

Neuwied, im März 1853.

**G. A. van der Beeck,**  
Hofbuchhändler.

In Miniatur-Ausgabe erschien so eben bei mir und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Die Lilie vom See.

Dichtung von **Moritz Horn.**

Geheftet 24 Ngr. Gebunden 1 Thlr.

Eine neue Dichtung des durch die von **Robert Schumann** componirte Dichtung: „**Die Pilgerfahrt der Rose**“ (geheftet 20 Ngr., gebunden 24 Ngr.), wovon bereits eine zweite Auflage erschienen, rasch bekannt gewordenen jugendlichen Dichters, die sich gewiss ebenso zahlreiche Freunde gewinnen wird.

## Bildersaal.

Darstellungen aus den Gebieten der Kunst, der Wissenschaft und des Lebens.

**Siebentes und achttes Heft.** (Nr. 1380—1790.)

Folio. 1 Thlr. 10 Ngr.

☞ Von dem mit dem allgemeinsten Beifall aufgenommenen

**Kleinern Brockhaus'schen Conversations-Lexikon**

ist so eben das **zweite Heft** erschienen. **Unterzeichnungen nehmen alle Buchhandlungen an.** Das Werk erscheint in **4 Bänden oder 40 Heften** zu **5 Ngr. — 4 gGr. — 18 Kr. Rh.**

Leipzig, im Mai 1853.

**F. A. Brockhaus.**